

ein Herr Mejnhard Simonsen in Straender auf Österö eine Möwe mit diesem Ringe gefangen habe.

Zeit: 5 Jahre.

Entfernung: etwa 20 km nach O.

Silber- und Heringsmöwen müssen nach ihren Zugverhältnissen ganz verschieden bewertet werden. Ist das vorliegende Stück eine Silbermöwe, so ist sie jahraus jahrein in der Umgebung ihres Brutplatzes geblieben. Ist es aber eine Heringsmöwe, so kann sie in der Zwischenzeit weite Reisen unternommen haben, da Faroer-Stücke dieser Art schon von Portugal und Marrokko zurückgemeldet worden sind. Diese Möwe wäre dann an ihren Brutplatz zurückgekehrt.

Mantelmöwe (*Larus marinus*).

Nr. 22425. Gezeichnet am 22. November 1913 auf dem Hofe der Vogelwarte Rossitten. Jugendkleid.

An der Angel gefangen am 24. Juni 1918 bei Grånö, Oxhallsö, nördlicher Schärengarten von Stockholm in Schweden. Ein vollkommen ausgewachsenes und ausgefärbtes Exemplar. Länge 60 cm. Flügelspannung 165 cm. Wurde der deutschen Gesandtschaft in Stockholm eingeschickt, die Nachricht mit Ring nach Rossitten gelangen läßt. Ring sehr gut erhalten.

Zeit: 4 Jahre, 7 Monate.

Entfernung: ca. 500 km nach N.

Der Fall ist von besonderem Interesse. Das erste Mal, daß eine auf dem Zuge bei Rossitten gefangene und markierte Mantelmöwe als fortpflanzungsfähiges Stück auswärts zur Brutzeit erbeutet worden ist.

Jedenfalls hat dieses Stück an der schwedischen Küste bei Stockholm gebrütet. Als sie vor 5 Jahren als junger Vogel bei Rossitten gefangen wurde, zog sie, wie das bei diesen Möwen üblich ist, an den Gestaden der Ostsee umher.

Sturmmöwen (*Larus canus*).

1) Nr. 8780. Gezeichnet als Halbdunenjunges am 28. Juni 1912 auf den Werderinseln bei Zingst in Pommern.

Tot aufgefunden ebenda Anfang Juni 1918 an dem Orte ihrer Geburt. Ring ziemlich gut erhalten. Zum Präparieren war der Vogel leider nicht mehr tauglich wie Herr Boerner aus Cöthen schreibt.

Zeit: 6 Jahre.

Entfernung: 0 km.

Die Möwe ist in ihre alte Stammkolonie zum Brüten zurückgekehrt. Ebenso wie die Lachmöwen.